



## Ordnung mittels Achsen.

### Eigenes Wohnhaus (Umbau eines Bauerngehöftes.)

An einen quaderförmigen Wohnbau mit Mittelflur sind übereck Nebenbauten angefügt, die ursprünglich Abstellräume bzw. den Stall enthielten. Beim Umbau wurde der Stall „entkernt“ und zu einer großen Wohnhalle umgebildet. An die Wohnhalle schließt sich ein mit hohen Mauern eingefriedeter Gartenhof an.

Die ungleichen Bauten des Wohnhauses und der Wohnhalle sind durch eine Achse geordnet. Die Achse, die als Mittelflur das Wohnhaus bestimmt, wird – ein wenig versetzt – durch zwei gegenüberliegende Türöffnungen in der Wohnhalle und durch eine Luke in der inneren Oberwand

der Halle weitergeführt. Im Flur des Obergeschosses im Wohnhaus unterstützt ein Spiegel diese optische Zusammenbindung. Eine zweite Achse durchbohrt die Rückwand der Halle und die Hofwand und führt den Blick durch eine schmale Öffnung in eine unbestimmte Ferne jenseits der hohen Hofmauer.

Die Anwendung von Achsen durcheinander gegenüberliegende Öffnungen fügt hier als räumliche Korrektur verschiedene Baukörper innen zusammen und führt die Räume über ihre Grenzen hinaus.

Die Voraussetzung dieser „europäischen“ Methode der Raumordnung ist der aus Wänden gebildete und in sich geschlossene Raum.

### Heinz Bienefeld

Geboren am 8. Juli 1926 in Krefeld. Nach Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft 1946 Aufnahme in die Kölner Werkschule bei Dominikus Böhm. 1952 Ernennung zum Meisterschüler. Von 1952 bis 1954 Assistent bei Dominikus Böhm. 1955 Reise durch die Vereinigten Staaten. Nach dem Tode von Dominikus Böhm. Mitarbeiter bei Gottfried Böhm. Ab 1958 Mitarbeiter bei Emil Steffann. Seit 1963 selbständiger Tätigkeit als freischaffender Architekt.

#### Anmerkungen:

- 1) Friedrich Ostendorf. Sechs Bücher vom Bauen. Erster Band. Einführung. Berlin 1918 S. 1
- 2) a. a. O. S. 3
- 3) a. a. O. S. X
- 4) Friedrich Ostendorf. Haus und Garten. Berlin 1919. S. 84
- 5) a. a. O. S. 84
- 6) Norbert Elias. Die höfische Gesellschaft, Suhrkamp 1983

#### Literatur zu Heinz Bienefeld:

- ARCH<sup>+</sup> 62, Mai 1982  
a + u (Architecture and Urbanism), 1983.07

#### An den Zeichnungen haben mitgearbeitet:

Thomas Doussier  
Martin Schreiner  
Barbara Hake  
Edgar Marzusch

